

Thema / Unterrichtsreihe	Grundwissenselemente B (Bibel), G (Gott), J (Jesus Christus), K (Kirche), R (Religionen), E (Ethik)	Kompetenzerwerb Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzbereich	Std.	mögliche Evaluation / Überprüfung	Methoden / Medien	Texte	mögliche überfachliche Vernetzungen
<b>Die Metapher</b>	<b>B6</b> Die vielen Sprachen der Bibel: Metapher, Gleichnisse	<b>erkennen, verstehen und deuten</b> die metaphorische Rede im Alltag, in der Bibel und in der Sprache des Glaubens.	Wahrnehmungs- und Deutungs-fähigkeit	2		z.B. Sprichwörter / Metaphern hören / hören	Halbfas 5/6, S. 16-21 Halbfas - Lehrerhandbuch 5, S. 97-136	Projektunterricht Fako Deutsch
<b>Die Bibel als Buch</b>  <b>Bestseller für alle Zeiten – die Bibel (Trutwin)</b>	<b>B1</b> Die Bibel als Buch: Einführung in den Aufbau der Bibel, Zitationsweise, Sprachen, jüdische / christliche Bibel <b>B2</b> Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der Bibel <b>B3</b> Welt und Umwelt der Bibel: Lebensformen einer halb nomadischen Stammeskultur <b>B4</b> Die biblischen Schriften als Glaubenszeugnisse <b>B7</b> Der Stellenwert der Bibel des jüdischen Volkes für Juden und für Christen	<b>lösen</b> Abkürzungen biblischer Zitationen <b>auf</b> und <b>schlagen</b> die entsprechenden Textstellen <b>nach</b> . <b>begründen</b> , warum die Schriften der Bibel des jüdischen Volkes („Hebräische Bibel“) auch für Christen bleibend bedeutsam sind.	Wahrnehmungsfähigkeit  Urteilsfähigkeit	2-3	LÜ	Bibelstellen (online) nachschlagen  Kreuzworträtseln	Trutwin, Zeit der Freude 5/6 S. 28-43 - Arbeitsheft Kl. 5, S. 12-21  <i>Halbfas 5/6, S. 33-38</i> <i>Halbfas Lehrerhandbuch 5, S. 197-216, 228-235</i>	
<b>Väter- und Müttererzählungen</b>  <b>Mit Geschichten leben – gestalten aus dem AT (Trutwin)</b>	<b>B10</b> Wirkungs- und Auslegungsgeschichte der Bibel: Bildtraditionen der Väter- und Müttergeschichten <b>R1</b> Weltdeutungen als Antworten auf die Frage nach der Herkunft und Zukunft des eigenen Lebens: Väter- und Müttergeschichten der Genesis thematisieren und deuten menschliche Grunderfahrungen • „mitlaufender Anfang“ <b>R6</b> Verbreitung sowie zentrale Begriffe und Namen des Judentums: Abraham	<b>stellen</b> Grundzüge der Abrahamserzählung: Berufung, Bund, warten auf Issak, Isaak Opferung <b>dar</b> <b>erzählen</b> die biblische Erzählung von Abrahams Berufung mit eigenen Worten <b>nach</b> . <b>deuten</b> den Weg Abrahams, der Gottes Verheißung auch gegen den Augenschein traut, als einen Weg des Glaubens <b>identifizieren</b> auf einer Landkarte die in den Abrahamserzählungen erwähnten Landschaften, Orte und Wege.	Wahrnehmungsfähigkeit  Deutungs- und Gestaltungsfähigkeit  Wahrnehmungsfähigkeit	3		Bilddeutung  Erstellung eines Stammbaums Abrahams  Bibeltext perspektivisch erzählen	Trutwin, Zeit der Freude 5/6, S. 44-55 - Arbeitsheft Kl. 6., S. 4-5  <i>Halbfas 5/6, S. 25-32</i> <i>- Arbeitsheft Kl. 5, S. 24-27</i> <i>Halbfas Lehrerhandbuch 5, S. 173-196</i>  Gen 12, 1-9 <i>Abrahams Berufung</i>	
<b>Zeit und Umwelt des Neuen Testaments /</b>  <b>Die Heimat Jesu – Land und Leute (Trutwin)</b>	<b>J1</b> Das Leben und Wirken Jesu in Grundzügen: Jesus als geschichtliche Gestalt <b>J2</b> Die Einordnung Jesu in seine jüdische Umwelt <b>B3</b> Welt und Umwelt der Bibel: Palästina zur Zeit Jesu	<b>benennen</b> Fakten aus dem Leben Jesu und <b>gestalten einen</b> Steckbrief. <b>lernen</b> rel. Gruppierungen zurzeit Jesu <b>kennen und zeigen</b> anhand eines Bildes oder Textes die Lebensumstände in Palästina zurzeit Jesu <b>auf</b> . <b>diskutieren</b> , wie Jesu „Streitgespräche mit den Pharisäern“ zu verstehen sind.	Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit  Wahrnehmungsfähigkeit  Urteilsfähigkeit	2	Bewertung des Steckbriefs über das Leben Jesu	Texte zusammenfassen  Mind-maps erstellen  Tabellen erstellen	Trutwin, Zeit der Freude 5/6, S. 96-115 - Arbeitsheft Kl. 6, S. 22-29  <i>Halbfas 5/6, S. 57-64</i>  -	Kommentar: die drei Themen zusammen: a) Die Heimat Jesu – Land und Leute b) Jesus - eine unendliche Geschichte

Thema / Unterrichtsreihe	Grundwissenselemente B (Bibel), G (Gott), J (Jesus Christus), K (Kirche), R (Religionen), E (Ethik)	Kompetenzerwerb Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzbereich	Std.	mögliche Evaluation / Überprüfung	Methoden / Medien	Texte	mögliche überfachliche Vernetzungen
<b>Das Judentum</b>	<p><b>R6</b> Verbreitung sowie zentrale Begriffe und Namen des Judentums: Abraham, Moses, Sabbat, Synagoge, Thorarollen, Rabbiner, Bar / Bat mizwa, Messias, Pessah</p> <p><b>R5</b> Zentrale Momente und Hauptunterschiede der abrahamitischen Religionen: die Thora – Urkunde des Bundes Gottes mit seinem Volk</p> <p><b>R7</b> Das besondere Verhältnis von Juden und Christen im Wandel der Geschichte</p> <p><b>K3</b> Das Kirchenjahr und seine Feste: Vergleich mit anderen religiösen Jahresfestkreisen</p>	<p><b>nennen</b> die wichtigsten Merkmale und Funktionen und Bestandteile einer Synagoge</p> <p><b>benennen</b> Gemeinsamkeiten bzw. Unterschied zwischen der Synagoge und einer katholischen Kirche</p> <p><b>kennen</b> die Gestaltung und Bedeutung des Sabbats für Juden</p> <p><b>deuten</b> das Paschafest als das Fest, an dem die Juden einen ihrer wichtigsten Glaubensinhalte feiern.</p> <p><b>lernen</b> Momente des jüdischen Leben in Deutschland – historisch (z.B. NS-Zeit) und gegenwärtig <b>kennen</b></p> <p><b>lernen</b> die jüdischen Jahres- und Lebensfeste <b>kennen</b> und <b>vergleichen</b> sie mit den christlichen Festen</p>	<p>Wahrnehmungsfähigkeit</p> <p>Deutungsfähigkeit</p> <p>Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeit</p>	6-7	Referate LÜ Test	<p>z. B.: Besuch einer Synagoge</p> <p>Grundrisszeichnung einer Synagoge erstellen</p> <p>Z.B. Stationentraining Judentum(Auer-Verlag)</p> <p>Referate gestalten: Plakat, Ppt, Wandzeitung, Quiz,</p> <p>Tabelle erstellen</p> <p>Speiseplan erstellen</p>	<p>Trutwin 7/8, S. 224-247 - Arbeitsheft Kl. 8, S. 47</p> <p><i>Halbfas 5/6, S. 39-56</i></p>	
<b>5.2</b>								
<b>Gleichnisse</b>  <b>Jesus - eine unendliche Geschichte (Trutwin)</b>	<p><b>J3</b> Die Botschaft vom Reich Gottes in Jesu Reden und Handeln: Reden in Gleichnissen</p> <p><b>B6</b> Die vielen Sprachen der Bibel: Metapher, Gleichnisse</p>	<p><b>deuten</b> ausgewählte Gleichnisse und <b>setzen</b> sie zum Reich Gottes (Botschaft von einer besseren Welt) <b>in Beziehung</b>.</p> <p><b>bewerten</b> die Botschaft von einer besseren Welt als Hinwendung Gottes zu den Menschen</p> <p><b>übertragen</b> die Botschaft von einer besseren Welt auf ihre Lebenswelt</p>	<p>Wahrnehmungsfähigkeit</p> <p>Deutungsfähigkeit</p> <p>Urteilsfähigkeit</p> <p>Dialogfähigkeit</p> <p>Gestaltungsfähigkeit</p>	2-3		<p>Darstellung der Gleichnisse: Rollenspiel (Theater / Pantomime)</p> <p>Gleichnisse weiter-schreiben / aktualisieren</p>	<p>Trutwin, Zeit der Freude 5/6 S. 128-130</p> <p>- Im Thema: Jesus – eine unendliche Geschichte.</p> <p><i>Halbfas 5/6, S. 66-69</i></p> <p>- <i>Arbeitsheft Kl. 5, S. 46-47</i></p>	
<b>Gebet</b>  <b>Himmel und Erde bewegen - vom Beten</b>	<p><b>G8</b> Gebet, Ritual und Liturgie als Ausdrucksformen menschlicher Beziehung zu Gott: Das Vaterunser</p> <p><b>K5</b> Ausdrucksformen des Glaubens: Das Vaterunser</p> <p><b>E6</b> Seine eigene Mitte finden – Meditation und Gebet</p>	<p><b>verstehen</b> die Bedeutung der Gottesanrede „Vater“.</p> <p><b>aktualisieren</b> die Bitten des Vaterunser, indem sie sie <b>in Beziehung setzen</b> zu vorgegebenen Erklärungen bzw. zeitgemäßen Formulierungen.</p> <p><b>Gestalten</b> einen Gebetsheft</p> <p><b>schreiben</b> eigene Gebete</p> <p><b>erfahren</b> das zur Ruhekommen</p> <p><b>reflektieren</b> ihre Gebetspraxis</p>	<p>Deutungsfähigkeit</p> <p>Gestaltungsfähigkeit</p>	1-2		<p>Blitzlicht</p> <p>Mandalas</p> <p>Phantasiereise</p> <p>Ganzheitliches Gebet z.B. atmen, hören sehen, Körper wahrnehmen...</p>	<p>Trutwin, Zeit der Freude 5/6 S. 78-95</p> <p>- Arbeitsheft Kl. 6, S. 13-21</p> <p><i>Halbfas 5/6, S. 74-77</i></p> <p><i>Halbfas 9/10, S. 194-203</i></p>	<p>Kommentar: in die Kl. 6, zusammen mit Gemeinschaft, Gemeinde</p> <p>- zu eine einzigartige Gemeinschaft</p>

<p><b>Bußsakrament:</b> Vorbereitung auf die Beichte</p> <p>Die Buße – von Schuld befreien und Versöhnung schaffen (<b>Trutwin</b>)</p>	<p><b>K4</b> Zuspruch der Vergebung von Schuld als zentrale Aufgabe der Kirche – das Bußsakrament</p> <p><b>B6</b> Die biblische Sicht von Schuld und Vergebung – Lk 15,11-32 (verlorener Sohn)</p>	<p><b>nenne</b> Beispiele in den Menschen schuldig werden</p> <p><b>erkennen</b> Gott als den, der die Schuld vergibt.</p> <p><b>kennen</b> wesentliche Merkmale des Bußsakraments (Schuldbekennnis, Reue,...).</p> <p><b>legen</b> an Beispielen <b>dar</b>, wie Vergebung einen Neuanfang im Leben ermöglicht.</p> <p><b>deuten</b> das Gleichnis vom verlorenen Sohn als Zusage Gottes zur Vergebung der Schuld</p>	<p>Wahrnehmungsfähigkeit</p> <p>1-2</p> <p>Deutungsfähigkeit</p>		<p>Gleichnis weiteres-schreiben</p> <p>Standbilder zum verlorenen Sohn bauen</p> <p>Bußgottesdienst gestalten</p>	<p>Trutwin 7/8 S. 174-175</p> <p><i>Halbfas 5/6, S. 114-121, Halbfas 7/8, S. 76-84 (Vergebung)</i></p> <p><i>Materialien zur Fortbildung vom 4.6.11</i></p>	<p>„Das Gute und das Böse“ aus der 6.1 soll an das Bußsakrament angebunden werden.</p>
<p><b>Weltweiter Glaube – wie alles begann</b> <i>(Märtyrer / Christenverfolgung)</i></p> <p><b>Paulus – das Christentum auf Erfolgskurs (Trutwin)</b></p> <p><b>Anfänger des Christentums in Europa (Trutwin)</b></p>	<p><b>B4</b> Das Pfingstereignis als Gründungsdatum des Christentums</p> <p><b>K6</b> Paulus und die frühe Kirche</p>	<p><b>erläutern und deuten</b> eine künstlerische Darstellung des Pfingstereignisses (Tauben, Zungen, Flammen,...).</p> <p><b>erstellen</b> eine Tabelle mit Grunddaten aus dem Leben des Paulus.</p> <p><b>erzählen und beschreiben</b>, wer Paulus war.</p> <p><b>deuten</b> die Blindheit des Paulus symbolisch.</p> <p><b>untersuchen und deuten</b> die Bibelstelle Apg 9,1-22 auf ihre Symbolik.</p> <p><b>vollziehen</b> den Streit zwischen Juden- und Heidenchristen nach</p> <p><b>lernen</b> die Gründe und Folgen der Christenverfolgung kennen</p> <p><b>beurteilen</b> die Konstantinischen Wende</p>	<p>Deutungsfähigkeit</p> <p>1-2</p> <p>Wahrnehmungs- und Deutungsfähigkeit</p> <p>Dialogfähigkeit</p> <p>Urteilsfähigkeit</p>		<p>Film: Christenverfolgung 2000 Jahre Christentum</p> <p>Bildbeschreibung und Deutung</p>	<p>Trutwin 5/6, 152 (Paulus) 162-183</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsheft Kl.5, Paulus S. 30-35</li> <li>- Arbeitsheft Kl 6, S. 29-39 (die Anfänge des Christentums in Europa)</li> </ul> <p><i>Halbfas 5/6, S. 88-99, 100-103 (Kirchenbau), 104-107 (Märtyrer)</i></p>	
<p><b>Nach Gott fragen – über Gott sprechen</b> Symbole und Zeichen</p>	<p><b>B6</b> Die vielen Sprachen der Bibel: Metapher, Gleichnisse (Symbole)</p>	<p><b>erkennen, verstehen und deuten</b> Symbole und Zeichen im Alltag und in der Sprache des Glaubens.</p>	<p>Wahrnehmungsfähigkeit</p> <p>Deutungsfähigkeit</p> <p>2</p>		<p>Bilderbuffet</p> <p>Blitzlicht</p>	<p>Trutwin (alt) Kl 5/6 S. 198-199</p> <p><i>Halbfas 5/6, S. 114– 121</i></p> <p><i>Halbfas 5/6, S. 122– 127</i></p>	<p>Kommentar: Zeichen Symbole im Neuen Trutwin sehr dürftig S.82</p>
<p><b>In Gemeinschaft Leben: Das Volk Gottes</b></p> <p><b>Eine einzigartige Gemeinschaft (Trutwin)</b></p> <p><b>Sakramente</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Jesus</li> <li>→ Taufe</li> <li>→ Firmung</li> <li>→ Eucharistie</li> <li>→ Kirchenjahr</li> </ul>	<p><b>K1</b> Die Einbindung des christlichen Glaubens in die Glaubensgemeinschaft der Kirche</p> <p><b>K4</b> Die Sakramente als Heilszusage Gottes für den Lebensweg eines Christen: Taufe, Eucharistie</p> <p><b>J4</b> Die Grundzüge der Passionsgeschichte: Das Abendmahl</p> <p><b>R1</b> Weltdeutungen als Antworten auf Fragen nach der Herkunft und Zukunft des eigenen Lebens: Sakramente deuten und begleiten das Leben</p>	<p><b>nehmen</b> sich als Menschen <b>wahr</b>, die in Gemeinschaft leben und glauben.</p> <p><b>benennen und erschließen</b> Elemente der Tauffeier.</p> <p><b>verstehen</b> die Eucharistie als Fortführung der Mahlgemeinschaft Jesu.</p> <p><b>besuchen und nehmen</b> einer Kirche bzw. Kapelle mit allen Sinnen <b>wahr</b></p> <p><b>gestalten</b> eine gemeinsame Eucharistiefeier.</p> <p><b>bereiten</b> einen Gottesdienst vor und gestalten ihn mit.</p> <p><b>feiern</b> einen Gottesdienst.</p>	<p>Wahrnehmungsfähigkeit</p> <p>Deutungsfähigkeit</p> <p>3-4</p> <p>LÜ</p> <p>Gestaltungsfähigkeit</p>		<p>Projektvorstellung der eigenen Kirchengemeinde</p> <p>Unterrichtsgang</p>	<p>Trutwin 5/6, S. 184-201</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsheft Kl. 5, S. 36-38</li> </ul> <p>Trutwin 7/8, S. 165-183, als Ergänzung (Katholisch- wozu die Kirche gut ist)</p> <p>Trutwin 5/6, S. 209-210 (Kirchenjahr)</p> <p><i>Halbfas 5/6, S. 158-163</i></p> <p><i>Halbfas 7/8, S. 202-211</i></p> <p><i>Halbfas 5/6, S. 78-81 (Kirchengemeinde)</i></p>	<p>Kommentar: a) dieses Thema in die Kl. 6 verlegen. Anknüpfung an Is-lam (Gemeinde)</p>